



Deutsche Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft
MB! Arminia-Rhenania, Maria-Theresia-Sr. 20, D-81675 München

**An alle Amtsträger, Aktivitates,
Altherrenvereinigungen und
interessierte Verbandsbrüder
der Deutschen Burschenschaft**

- per elektronischer Post -

**Münchener Burschenschaft
Arminia-Rhenania
Vorsitzende Burschenschaft der
Deutschen Burschenschaft
Maria-Theresia-Str. 20
81675 München**

VorsDB@burschenschaft.de

22. Juni 2011

Zeichen: Schnellinfo 09-2011 MB! AR

DB Schnellinformation Nr. 9 im Geschäftsjahr 2011

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

mit dieser e-postalischen Nachricht erreicht Sie die neunte Schnellinformation im Geschäftsjahr 2011.

Wir dürfen Sie erneut auf die Plattform www.bubenetz.de aufmerksam machen, über die in Zukunft der Versand der Schnellinformationen abgewickelt wird. Die Umstellung wird im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres erfolgen. Sollten Sie sich nicht bei bubenetz.de anmelden wollen, wenden Sie sich bitte an Ihren Bund, damit dieser nach Erhalt den weiteren Versand an Sie übernimmt.

Sie finden in dieser Schnellinformation:

- **Mitteilungen der Vorsitzenden zum Burschentag 2011 und die Voreinladung zur zweiten Verbandstagung im Geschäftsjahr 2011**
- **Pressemeldungen zum Burschentag 2011**

Mit verbandsbrüderlichen Grüßen,



Stephan Greiner ZIZ! DB-xxx

Stellvertretender Sprecher der Deutschen Burschenschaft im Geschäftsjahr 2011
Münchener Burschenschaft Arminia-Rhenania

Mitteilungen der Vorsitzenden

1. Allgemeines

Sie können die Vorsitzende unter der Postanschrift

MB! Arminia-Rhenania
Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft
Maria-Theresia-Str. 20
81675 München

erreichen.

E-postalisch stehen wir Ihnen unter vorsdb@burschenschaft.de zur Verfügung.

Bitte kennzeichnen Sie Post an die Vorsitzende entsprechend, damit diese von der Post an den Bund getrennt werden kann.

Eine Telefonsprechstunde wird von der Vorsitzenden nicht angeboten werden, organisatorische Mitteilungen bitten wir, sofern möglich e-postalisch zu übermitteln.

2. Burschentag 2011

a) Allgemeines

Sehr geehrte Herren Burschenschafter,

der Burschentag 2011 ist vor wenigen Tagen zu Ende gegangen. Wir dürfen uns für Ihre konstruktive Mitarbeit, Ihre große Disziplin und Ihre Worte des Lobes auf das herzlichste bedanken!

Der Burschentag hat gezeigt, dass die Deutsche Burschenschaft als Verband die innere Kraft und Ruhe hat, sich trotz großer Anwürfe von außen aus sich selbst heraus zu stärken. Ein einiger, starker Verband ist für das Fortbestehen der burschenschaftlichen Bewegung unerlässlich. Wir rufen jeden von Ihnen dazu auf, weiter am gemeinsamen Haus der Deutschen Burschenschaft zu bauen!

Das große mediale Interesse am Burschentag ist keinem von Ihnen verborgen geblieben. Wir können Ihnen versichern, dass die gesamte Führung der Deutschen Burschenschaft an der Richtigstellung arbeitet und alles getan wird, um die Hetzpresse gegen uns in die Schranken zu weisen. Wir lassen uns nicht in die Ecke drängen! Als Demokraten stehen wir fest auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Im Anhang zu dieser Schnellinformation finden Sie die von der Deutschen Burschenschaft herausgegebenen Pressemeldungen der letzten Tage.

Mit verbandsbrüderlichen Grüßen,

Handwritten signature of Stephan Greiner in blue ink, including the text 'Stephan Greiner' and 'DB-xxx'.

Stephan Greiner ZIZ! DB-xxx

Stellvertretender Sprecher der Deutschen Burschenschaft im Geschäftsjahr 2011
Münchener Burschenschaft Arminia-Rhenania

b) Bilder vom Burschentag

Bilder vom Burschentag können Sie beim Fotostudio Tharau in Eisenach bestellen. Nutzen Sie dazu bitte den Verweis <http://www.foto-tharau.de/scripts/angebote/3281> .

3. Zweite Verbandstagung im Geschäftsjahr 2011

Die zweite Verbandstagung im Geschäftsjahr 2011 wird am **15. und 16. Oktober 2011** in Hannover stattfinden. Dort werden wir Ihnen die Ergebnisse der Bundbefragungen mitteilen, die innere Struktur des Verbandes erläutern und zukunftsfähige Lösungsmöglichkeiten mit Ihnen erarbeiten. Wir dürfen bereits jetzt darauf hinweisen, dass sich um einen **Termin im Sinne der Beireitungsordnung** handelt und die Verbandstagung **intern** stattfindet. Eine ausführliche Einladung werden Sie in den nächsten Wochen erhalten.

4. Pressemeldungen zum Burschentag

Pressemeldung vom 20. Juni 2011

Burschentag erfolgreich abgeschlossen

Der Burschentag 2011 in Eisenach ist mit einem sehr gut besuchten Festkommers am gestrigen Samstag zu Ende gegangen.

Ein insgesamt positives Resümee der viertägigen Verbandstagung mit rund 1000 Teilnehmern zieht der Sprecher der Deutschen Burschenschaft, Stefan Dobner (Münchener Burschenschaft Arminia-Rhenania). „Der Burschentag war ein großer Erfolg trotz der scharfen Kritik im Vorfeld.“ Es gab einen umstrittenen Antrag zu Aufnahmekriterien, der noch vor Beginn des Burschentages zurückgezogen wurde. „Es ist unfair und sachlich falsch, wenn einige Medien diesen umstrittenen Antrag als Meinung der Deutschen Burschenschaft darstellen. Entscheidend sind Beschlüsse, nicht Anträge“, sagte Dobner.

Was die Aufnahme in eine Burschenschaft angeht, zählt das tatkräftige Bekenntnis zur Burschenschaft, zu ihren freiheitlichen Traditionen und Werten, zum deutschen Vaterland und zur Kultur- und Schicksalsnation. Für die jüngere deutsche Generation ist das prägende historische Ereignis die Wiedervereinigung. Die Deutsche Burschenschaft setzt sich für das geeinte Deutschland in einem Europa der Vaterländer ein.

Erleichtert zeigt sich die Deutsche Burschenschaft, dass es in Eisenach zu keinen größeren Auseinandersetzungen und Beeinträchtigungen der Bevölkerung durch die angekündigten Störungen durch linke Krawalltouristen gekommen ist. „Von einer kleinen aggressiven Demonstration lassen wir uns nicht einschüchtern und unsere demokratischen Grundrechte auf Versammlungsfreiheit nehmen“, sagte Dobner. Die Deutsche Burschenschaft dankt der Polizei für ihren professionellen Einsatz. „Wir bedauern aber, dass eines unserer Mitglieder in der Nacht zum Samstag von ca. fünf mutmaßlichen Linksextremisten krankenhaushausreif geschlagen wurde.“

Eine begeistert aufgenommene Rede beim Festkommers hielt der Berliner Zeithistoriker Prof. Arnulf Baring. Er rief die Deutsche Burschenschaft dazu auf, in der Tradition ihrer freiheitlichen Ideale weiter für Demokratie und Meinungsfreiheit in Deutschland zu streiten. Zugleich betonte Baring, dass die Deutschen als größtes Volk in der Mitte Europas ein positives Selbstbild entwickeln müssten – auch mit Blick auf die notwendige Integration von

Zuwanderern. Baring schloss seine Rede mit den Worten „Es lebe die Republik, es lebe Deutschland.“

Im Ergebnis hat dieser Burschentag die Deutsche Burschenschaft gestärkt, betont Dobner: „Statt der befürchteten Spaltung, die manche Medien offenbar auch gewünscht haben, haben die Diskussionen die Burschenschaft gestärkt in ihrem Willen, um eine gemeinsame Zukunft zu kämpfen“, bekräftigte er. „Unser Motto ist: Mit vereinten Kräften – und dieses Signal sendet der Burschentag von Eisenach zu den mehr als 100 Burschenschaften im Verband aus.“

Pressemeldung vom 17. Juni 2011

Deutsche Burschenschaft tritt unwahren Behauptungen entgegen

Der Burschentag in Eisenach nimmt eine positive Wendung. Umstrittene Anträge wurden zurückgezogen und versöhnliche Gespräche geführt.

Immer noch geistern aber falsche Tatsachenbehauptungen durch einige Medien.

Dazu erklärt für die Deutsche Burschenschaft der Sprecher des Verbandes, Stefan Dobner (Münchener Burschenschaft Arminia-Rhenania) zur sachlichen Richtigstellung: „Es ist und war zu jedem Zeitpunkt für jeden deutschen Staatsbürger möglich, Mitglied in einer Mitgliedsvereinigung der Deutschen Burschenschaft zu werden. Die kolportierte Behauptung, dies sei nur Bewerbern möglich, die von sogenannten Volksdeutschen abstammen, ist falsch.“

Der umstrittene Antrag auf Ausschluss der Mannheimer Burschenschaft Hansea, den eine einzelne Bonner Mitgliedsvereinigung eingebracht hatte, wurde schon am Mittwoch im Vorfeld des Burschentages zurückgezogen. Dieser Antrag wäre aber nicht satzungsgemäß gewesen und daher zwingend von der Tagesordnung gestrichen worden.

Die Kontroverse über diesen Antrag ist damit endgültig beigelegt.

Kai Ming Au, Mannheimer Burschenschafter mit chinesischen Wurzeln, der in den vergangenen Tagen im Zentrum der medialen Aufregung stand, ist 26 Jahre alt und BWL-Student in Ludwigshafen. Er ist derzeit auch Sprecher seiner Burschenschaft Hansea Mannheim.

Verbandsbruder Au bekräftigt seine Unterstützung für die Deutsche Burschenschaft: „Obwohl die letzten Tage schwierig waren, habe ich aus der Burschenschaft viel Unterstützung erfahren. Meine Burschenschaft und der Verband sind für mich korporative Heimat, in der ich mich engagiere und zu der ich stehe. Ich bin stolz, Teil dieser Gemeinschaft zu sein, ich bin stolz, als Wehrdienstleistender meinem Vaterland gedient zu haben, und ich bin stolz, Deutscher zu sein.“

Pressemeldung vom 15. Juni 2011

Deutsche Burschenschaft nimmt Stellung zu Vorwürfen

Eisenach (ots) - Zu dem rufschädigenden Artikel auf "Spiegel Online" und in anderen Medien über die Deutsche Burschenschaft, nimmt die Vorsitzende Burschenschaft, die Münchener

Burschenschaft Arminia-Rhenania, wie folgt Stellung. Der Sprecher der Deutschen Burschenschaft, Stefan Dobner, erklärt dazu:

"Die heute auf "Spiegel Online" aufgetauchten Vorwürfe gegen die Deutsche Burschenschaft und das interne Rechtsgutachten bezüglich der Aufnahmebedingungen von Neumitgliedern sind ideologisch überzogen. Innerhalb des Verbands werden das Gutachten und darauf begründete Anträge zum Burschentag kritisch gesehen und bereits im Vorfeld des Burschentages kontrovers diskutiert. Jedoch ist der Vorwurf, es handele sich gleichsam um die Einführung eines "Arierparagraphen" überzogen, faktisch falsch und kommt einem Rufmord gleich. Das Gutachten orientiert sich an dem in der Bundesrepublik über Jahrzehnte geltenden Abstammungsprinzip - dem ius sanguinis. Dieses Prinzip gilt heute noch in der Schweiz, in Israel sowie in den meisten EU-Staaten wie Österreich. Das Rechtsgutachten trägt somit auch den Mitgliedsvereinigungen in der Republik Österreich und der dortigen Rechtsauslegung Rechnung.

Die Deutsche Burschenschaft mit Rassismus in Verbindung zu bringen entbehrt jeder Grundlage. Die Prinzipien der Deutschen Burschenschaft verpflichten jeden Burschenschafter zur Achtung der Würde jedes Menschen als Grundlage unserer Verfassung. Die Deutsche Burschenschaft steht unverbrüchlich in der freiheitlich-demokratischen Tradition der Revolution von 1848 und wird sich weiterhin für Meinungsfreiheit, Demokratie und Selbstbestimmung einsetzen, wie es ihre Verfassung von jedem Mitglied fordert."